Otto Schneid
Papers
10:13



4 YORK HOUSE
THEOBALDS RD.
BLOOMSBURY
LONDON W. C. 1

1. Juni 1937.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Ihr letzter Brief vom 29. IV. aus Bielsko erreichte mich noch in Mallorca vor Ausbruch des Bürgerkrieges. Ich habe dann später Spanien verlassen müssen und wohne jetzt seit vielen Monaten schon in London, wo es mir hoffentlich sehr bald gelingen wird, die Arbeitserlaubnis zu erhalten. Ich beabsichtige dann hier eine Schule zu gründen, auf ganz neuartiger Basis, die psychologisch fundiert sein wird und wofür man nicht nur hier, sondern überall grosses Interesse entgegenbringt und mich sehr ermutigt. Wenn ich erst weiss, dass Sie dieser Brief erreicht hat und Sie Interesse dafür haben, werde ich Ihnen mehr darüber berichten. Ich habe auch einiges darüber bereits geschrieben.

Es würde mich sehr interessieren, wie weit die Publikation Ihres Buches gediehen ist und ich bitte sehr, mich darüber zu informieren.

Mit ergebenem Gruss

Ihr Arthur Segal

Da ich Ihre Adr. in Wilna nicht kenne, schreibe ich Ihnen nach B. und ebenfalls nach Wilna ohne nähere Adresse allerdings.

LONDON W.C. 1 45PM 2 JNE 1937

Herrn Dr. Otto S c h n e

Bielsko (Polen)

Mickiewicza 41

Exp. Segal. London W.C.1.
4. York House Theobalds Road.

Palma de Mallorca, Spanien, Balearen.
Terreno, Calle Salud 27.

ab 1. Mai: Cala Ratjada de Mallorca, Spanien
-------------Balearen, Casa Enrique.

den 2o. April 1936.

Sehr geehrter Herr Doktor Schneid,

ich erhielt gestern auf Umwegen Ihren Brief, datiert vom 27. III. und ich beeile mich, Ihnen sofort zu antworten. Es tut mir ausserordentlich leid, dass ich nicht all Ihre Anfragen so beantworten kann, wie ich möchte, da es für mich sehr schwierig ist ohne genügendes Material dies zu tun. Ich habe nur sehr wenig Reproduktionen und Publikationen hier mit mir, mein Lebenswerk lagert in Berlin auf einem Speicher, aber so gut es geht, werde ich versuchen, Ihnen meine Arbeit naherzubringen und ich will hoffen, dass Sie einen Eindruck bekommen werden. Auch ist es sehr schwierig, weil Sie bisher, wie Sie schreiben, noch nie ein Original von mir gesehen haben und somit keine Vorstellung von Farben etc. etc. bekommen können. Andererseits habe ich mich mit verschiedenen Problemen auseinandergesetzt, die aber alle einen logischen Zusammenhang haben und stets als Additionen anzusehen sind, nicht etwa als ueberwundene Probleme, die man bei Seite schiebt. So werden Sie auch verstehen, dass ich immer wieder zu dem einen oder anderen Problem zurückgreife und es mit neuen Erkenntnissen verbinde, obwohl jede Zeit und jedes Problem ein Ganzes ist, ist es doch so zu verstehen, dass es auch ein Teil eines grossen Gebäudes ist.

Ich lege Ihnen einige biographische Aufzeichnungen bei, woraus Sie am besten sich orientieren werden. Ich bemerke noch dazu:

Bilder von mir in öffentl. Besitz: Stadt Berlin, Preuss. Staat, Galerie Mannheim, Braunscheig, Leipzig. Jüd. Museum Berlin und Prag.
Private Sammler: u.a.
Sammlung Gabrielson, Göteborg. Mayer Zurich etc. etc.

Mitbegrunder der Neuen Sezession Berlin 1910. /Vorstand/. Vorstandsmitglied der Novembergruppe Berlin. Desgl. Juryfreie Kunstscha Deutsche Kunstgemeinschaft, Kunstverleih. Schulkunstausstellungen. Die Deutsche Kunstgemeinschaft wurde durch meine theorethische Arbeit ins Leben gerufen. Vortrag Februar 1925 im Herrenhaus Berlin "Kunstverleih" - als Basis fur die Grundung. /Vortrag gedruckt/

Vortraege: Berliner Radio, Humboldthaus Berlin, Zentralinstitut fur Erziehung und Unterricht Berlin. Schulen, Vereinigungen in den Jahren 1920-1933

Aufsaetze in verschiedensten Zeitschriften des In- und Auslandes uber Kunst und Kunstprobleme 1920-1933 u.a.
Zeitschrift fur Aesthetik und allgem. Wissenschaft Prof. Dessoir ein Aufsatz von mir "Optische Plastik" 13. April 1928.
Architectura, 23. Okt. 1926 No 43. Amsterdam
"i 10" Amsterdam April 1927.
und vieles mehr.

In Berlin hatte ich eine sehr bekannte und geschätzte eigene Malschule aus der namhafte Künstler hervorgingen. /25 Jahre Lehrtaetigkeit/

Grössere Arbeiten über Probleme der Malerei :
"Gesetze der Malerei"
"Wesentliche Kunst"
"Kitsch und Kunst"
ausserdem philosophische Schriften und Aufsaetze.

Das Buch "Gesetze der Malerei" lag der Mendelsohnstiftung Berlin vor,um gedruckt zu werden, als ich Berlin 1933 verliess und das Erscheinen verschoben werden musste.

Ueber mich ist sehr viel geschrieben worden. Ich kann es unmoglich aus dem Kopf angeben. Ich lege ein sehr verbrauchtes Exemplar aus dem "STUDIO" bei. Sie können sich aber ein Exemplar aus London kommen lassen. Augustheft 193o Artikel von Dr. Adolf Behne.
Kunstgeschichte Prof. Hildebrandt, Stuttgart.
Philo Lexikon Berlin etc. etc.
Prof. David Baumgardt, jetzt Univ. Birmingham schrieb uber mich und viele noch, aber ich weiss nicht die Titel und nicht die Daten aus dem Kopf.
Internationale Kunstwelt, Prag schrieb uber mich. Das fallt mir soeben noch ein.

Ausstellungen: Vor dem Krieg in ganz Deutschland, Wahrend des Krieges lebte ich in Ascona, hatte dort eine Malschule und stellte sehr oft in Zurich Bern, Basel aus. 1920 kehrte ich nach Berlin zuruck und hatte standig in den grossen jahrlichen Ausstellungen Kollektivausstellungen oder andere Ausstellungen. Meine letzte grosse Kollektivausstellung war am 15. Januar - 15. Februar 1933 in Berlin mit 55 Arbeiten aus allen Perioden, die sehr grosses Aufsehen erregte.

1926: grosse Kollektivausstellung im Haag mit 50 Bildern. Vortraege in Haag und Rotterdam.

In Palma hatte ich meine 1. Ausstellung mit 6o Arbeiten im April 1934, in 14 Tagen wurde diese Ausstellung von 25oo Personen besucht. Die zweite Ausstellung hier war im April 1935. In Barcelona stellte ich gleichfalls mit grossem Erfolg im April-Mai 1935 aus.

In London: 1935

Anlässlich meines 6o.Geburtstages war in Berlin eine Kollektivausstellung von 51 Arbeiten.
Dazwischen liegen Ausstellungen in Palestina und Prag.

Die letzte Kollektivausstellung hatte ich im Salon Aktuaryus Zurich, wo 3o Arbeiten gezeigt wurden. Und nun wird im Herbst eine grossere Ausstellung in London vorbereitet. Im Herbst findet dann hier in Palma wieder eine Ausstellung statt.

Ich lege auch noch einige Fotos bei, die ruckwarts bezeichnet sind und die Ihnen hoffentlich ermoglichen, einen Eindruck zu bekommen. Leider habe ich nicht genügend Fotos hier, da ein Teil in London ist, aber Sie werdem sich wohl zurecht finden können.

Ueber das prismatische Licht erschien die Zeitschrift:
Lichtprobleme der bildenden Kunst /leider vergriffen/

Ich sende Ihnen diesen Brief separat und die Fotos und Drucksachen extra untenstehend das Verzeichnis. Aber

ich b i t t e S i e s e h r, mir, wie Sie mir versicherten,

a l l e s s e h r b a l d EINGESCHRIEBEN zuruckzusenden und

die obige n e u e Adresse frdl. zu beachten. Da ich hier nur wenig

Material habe, ware es mir angenehm alles s e h r b a l d zuruck-

zubekommen.

Bitte bestatigen Sie mir sofort den Empfang dieses Schreibens und der separaten Sendung und ich denke dass Ihnen 14 Tage genugen werden, um

alles durchzulesen.

Mit bestem Gruss

Ihr

Arthur Segal

Sie erhalten separat:

1. Optische Plastik, Aufsatz in Zeitschrift fur Aesth. u.allgem. Wiss.
2. 1 dazu gejoriges Foto
3. 1 Exemplar Studio
4. 1 biographischen Aufsatz — liegt frei bei.
5. 1 Broschüre Hilberseimer
6. 1 Katalog Zurich
7. 1 Katalog Barcelona
8. 8 Fotos
9. 1 Aufsatz von Dr. Zelwer.
10. 1 " " Dr. Osborn